

Christliche Unterordnung

von I.I.

Version 2025/1

1. Gottes Ordnung

Wenn wir fragen, was ist Gottes Ordnung? Dann bezeugt uns die Schrift: Gottes Ordnung ist die Unterordnung. Daraus ergibt sich aber eine neue Frage: Bedingungslose Unterordnung?

Dazu lesen wir paar Bibelstellen unter zwei Gesichtspunkten: Das Gebot und das Gewissen:

Das Gebot	Das Gewissen
<i>Ihr Kinder, gehorcht euren Eltern im Herrn (Eph.6:1)</i>	Der Bruder, der mir als Atheist das erste mal was von Gott und Jesus erzählte, ging in die 9. Klasse. Seine Eltern waren Kommunisten und haben seine Bibel verbrannt und ihn verboten in die Kirche zu gehen... Wenn Eltern von ihren Kinder verlangen, sie sollen Straftaten begehen?
Die Frauen sollen sich ihren eigenen Männern unterordnen, als <i>gälte es dem Herrn; (Eph.5:22,24).</i>	Wenn der Ehemann von seiner Frau verlangt, zu lügen oder zu betrügen?
Ihr Sklaven, gehorcht den Herren..., <i>als gälte es dem Christus (Eph.6:5)</i>	Wenn der Sklavenhalter verlangt, das ein Christ den andern töten soll?

Was haben wir übersehen?

Doch wie die herausgerufene Gemeinde sich Christus unterordnet, so seien auch die Frauen in allem ihren Männern untertan (Eph.5:22,24).

Die Gemeinde ordnet sich einer sündlosen und fehlerlosen Person unter. Die Unterordnung ist immer eine Unterordnung zum GUTEN!

Wie kann ein Kind im Herrn gehorchen und dabei sündigen?

Wie kann ein Sklave Christus gehorchen, wenn er töten soll?

2. Gebot und Gewissen

Wir stellen etwas ganz wichtiges fest: Das Gebot ist immer objektiv aber das Gewissen reagiert immer subjektiv. Schauen wir uns dazu das folgende Schriftzeugnis an:

a) Das Gebot des Petrus

Ordnet euch jeder menschlichen Ordnung unter um des Herrn willen wenn jemand um des Gewissens willen leidet damit ihr Seinen Fußtapfen nachfolgen solltet (1.Pe.2:13ff)

b) Das Gewissen des Petrus

ob es vor Gottes Augen gerecht ist, auf euch...zu hören? (Ap.4:19)

Nicht nur er sondern alle 12 Apostel besaßen das Zeugnis in ihrem Gewissen, dass sie den Theologen und Regierenden in diesem Punkt den Gehorsam verweigern müssen!

Warum? Weil sie ein Gebot von Gott erhalten hatten:

religiöse Praktiken auszuführen und im Namen Jesus allen Menschen zu lehren (Mt.28:19,20).

Aber genau diese religiöse Praktiken wurden ihnen verboten (Ap.4:17-20).

3. Ungestörte Religionsausübung

Im Gegensatz zum Gottesdienst des Alten Bundes, wo man in den Gottesdienst ging oder aus ihm kam, ist der Gottesdienst im Neuen Bund unser ganzes Leben ([Rö.12:1](#)), das wir im Namen Jesus führen sollen ([Kol.3:17](#)).

Was gehört zu unseren Gottesdienstleben?

	BST	Ausübung
1	2.Th.3:10	Zu arbeiten
2	Kol.4:15 ; Ap.5:42	Versammlung in den Häusern
3	Ap.2:41 ; Hb.10:25	Großversammlungen
4	Ap.2:42 ; 20:7	Herrenmahl
5	1.Kor.16:20 ; Ap.20:37	Begrüßung /Verabschiedung
6	Jak.5:14ff	Ölsalbung
7	Ap.2:41	Taufe
8	Jak.5:14	Besuch der Ältesten
9	Rö.12:13 ; Hb.13:2	Gastfreundschaft
10	Jak.1:27	Besuch der Witwen
11	Mt.28:19	Mission
12	Hb.2:12	Singen
13	Ap.2:42 ; Mt.18:20	Gemeinschaft
14	Jud.1:12	Liebesmahl
15	Rö.15:24	Reisedienst
16	Mt.25:35-36 ; 1.Tim.5:8	Besucherdienst im Krankenhaus, Pflegeheim, Gefängnis

Alle diese religiösen Praktiken wurden von unserem Staat in der Coronazeit verboten, obwohl eine ungestörte Religionsausübung durch unsere GG gewährleistet wird! (GG Art.4 Abs.2.). Dieser Artikel gehört zu den Artikel des GG, der durch nichts einschränkbar ist!

Nur dumm, das es unsere Pfarrer nicht wissen, im Gegensatz zu den Muslimen in unserem Staat:

22.02.2018 – 15:02

[Bundespolizeiinspektion Flensburg](#)

BPOL-FL: Gebet im Gleis sorgt für Zugausfälle

[Neumünster \(ots\)](#)

Gestern Abend gegen 21.30 Uhr wurde die Bundespolizei zu einem außergewöhnlichen Einsatz im Bahnhof Neumünster gerufen. Zugpersonal hatte zwei Männer im Gleis gesichtet, einer hatte mit einer Taschenlampe geleuchtet, der Zweite hatte direkt neben dem Gleis gebetet. Das betreffende Bahngleis wurde für 30 Minuten gesperrt.

Auf Ansprache sich aus dem Gefahrenbereich zu entfernen, entgegneten die Männer mit dem Gebet noch nicht fertig zu sein. Kurz darauf ~~entfernete~~ sich die Männer.

Aufgrund der Personenbeschreibung konnten die eingesetzten Bundespolizisten auch die besagten Männer feststellen. Sie gaben zu, sich zum Beten in den Gleisbereich begeben zu haben, da es auf dem Bahnsteig zu hell war.

Nach Identitätsfeststellung, es handelte sich um einen 20-jährigen Kosovaren und einen 17-jährigen Mazedonier, wurden die beiden Männer über die Lebensgefahr belehrt, in die sie sich begeben hatten. Sie erhielten eine Anzeige.

Zwei Züge fielen aus, zwei weitere Züge erhielten Verspätungen.

4. Das Zeugnis des Paulus und der deutschen Geschichte

Jede Seele ordne sich den über ihr stehenden Obrigkeiten unter; denn es gibt keine Obrigkeit außer von Gott. Die vorhandenen sind also von Gott verordnet. Wer sich daher der Obrigkeit widersetzt, hat damit Gottes Anordnung widerstanden; die aber widerstanden haben, werden über sich ein Urteil erhalten. Denn Gottes Dienerin ist sie, dir zum Guten. (Rö.13:1,2,4)

Kommentieren wir das Zeugnis des Apostel mit den Zeugnis der deutschen Geschichte:



Jede Seele ordne sich den über ihr stehenden Obrigkeiten unter; denn es gibt keine Obrigkeit außer von Gott. (V.1a)

Die deutschen Christen, die mit gesegneten Waffen und Gürtelkoppel „Gott mit uns“ in den 1. Weltkrieg zogen, ordneten sich ihrer Obrigkeit, dem deutschen Kaiser, in allem unter. Warum?

Die vorhandenen sind also von Gott verordnet! (V.1b)

Also auch Adolf Hitler, den Gott vor mehr als 30 Anschlägen bewahrte.

Wer sich daher der Obrigkeit widersetzt, hat damit Gottes Anordnung widerstanden; (V.2a)

z.B. Dietrich Bonhoeffer, den Gott nicht bewahrte.

die aber widerstanden haben, werden über sich ein Urteil erhalten. (V.2b)

z. B. wie die „Weiße Rose“. Sophie Scholl erklärte laut Verhörprotokoll: Ich bin nach wie vor der Meinung, das Beste getan zu haben, was ich gerade jetzt für mein Volk tun konnte“.

Denn Gottes Dienerin ist sie, dir zum Guten. (V.4a)

Auch Erich Honecker, die Staatssicherheit und der Kommunismus dient(e) dir zum Guten¹.

Was haben wir übersehen? Unterordnung schließt Widerstand nicht aus sondern ein ([Jak.4:7](#))! Die Frage, die entscheidend für unser Handeln Berlin gegenüber ist, ist wie wir die jeweilige Regierung und ihr Handeln beurteilen! Es gibt immer zwei Sichtweisen:

- Bei den Nationen haben die Könige die Herrschaft über sie, und die über sie Vollmacht haben, werden >Wohltäter< genannt. (Lk.22:25)

Ihr wisst, dass die weltlichen Herrscher sich als Herren gegen ihre Völker benehmen und dass ihre Großen sie vergewaltigen. (Menge) (Mt.20:25; Mk.10:42)

Im nächsten Punkt schauen wir uns die Sichtweise der Kirche auf die weltlichen Herrscher in Berlin an:

¹ Nordkorea, China oder Vietnam
© www.die-Ueberwinder.de

Im Kaiserreich:



100 Jahre Erster Weltkrieg Zum Jahrestag bekennt die evangelische Kirche ihr Versagen

Die deutschen Protestanten haben 1914 Kriegsaufrufe von der Kanzel verlesen. Heute empfinden die evangelischen Kirchenfunktionäre "Scham" darüber, dass ihre Vorgänger damals nicht für den Frieden geworben haben.

Im Faschismus:

Dokumentation: Erklärung der Bischöfe zum Ende des Zweiten Weltkriegs vor 75 Jahren

Kirche in Deutschland bekennt Mitschuld am Zweiten Weltkrieg



In der DDR

Im Oktober 2017 veröffentlichte die EKM, die Evangelische Kirche Mitteldeutschland, ein Bußwort. Sie bekannte darin, zu schwach, zu blind, zu inkonsequent gewesen zu sein, als es galt, Christen gegen die Zudringlichkeiten des SED-Staates zu verteidigen. Unter anderem hieß es:

„Wir haben Unrecht oft nicht deutlich genug widersprochen.

Wir beklagen, dem SED-Staat nicht klarer und kompromissloser entgegengetreten zu sein. Bis heute übernehmen wir als Kirche nicht die nötige Verantwortung für Menschen, die unter Mithilfe oder nach Verrat aus kirchlichen Kreisen inhaftiert, gedemütigt, traumatisiert oder zur Ausreise gedrängt wurden.“

Nach Corona: „Versöhnungsarbeit ist Schwerstarbeit“

Die Nordkirche beginnt die Aufarbeitung ihres Umgangs mit den staatlichen Corona-Maßnahmen. Bischof Tilman Jeremias lud zu einer Diskussionsveranstaltung in Malchin. Vikar Patrick Pulsfort hat sie für IDEA besucht.



Zum Abschluss der Veranstaltung erklärte Jeremias: „Ich bin davon überzeugt, dass wir als Kirche schuldig geworden sind.“ Es habe während der Corona-Zeit in der

Warum kann die Kirche nie aus der Vergangenheit lernen? Weil sie nicht schuldig ist! Die Kirche ist eine juristische Person. Vor Gott werden nur physische Personen schuldig. Bischof Tilman Jeremias hätte die Wahrheit sagen müssen:

Ich bin schuldig geworden und alle Pfarrer, die das durchgesetzt haben, was ich als Maßnahmen in der Coronazeit angeordnet habe!

Bischof Stäblein räumt Fehler im Umgang mit Corona-Pandemie ein



Der Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO), Christian Stäblein, hat Fehler im Umgang mit der Corona-Pandemie eingeräumt. „Wir haben Kindern und Jugendlichen zu viel – und wie wir heute wissen – unnütz viel zu viel zugemutet und viel zu viel verboten“, sagte er auf der Frühjahrstagung der Synode. Sie tagt am 19. und 20. April in Görlitz.

Stäblein rief zu einer Entschuldigung gegenüber Kindern und Jugendlichen auf: „Auch ich habe nicht genug für sie gerufen und gebrüllt.“ In einer Rückschau über die Corona-Pandemie müsse man das Handeln der Kirche kritisch beurteilen, um in der Zukunft hoffentlich bessere Entscheidungen treffen zu können.

Dabei stelle sich die Frage, wie man in einer neuen Pandemie, die Ängste schüre, „maßvoll bleibt“. **Was gebiete die Nächstenliebe, aber wo „gerät umgekehrt auch die Rede von der Nächstenliebe in Gefahr, ideologisch zu werden?“**, so Stäblein weiter. (idea 19.04.2024)

Wann ist denn die Nächstenliebe in Gefahr? ([Lk.10:31,32ff](#))

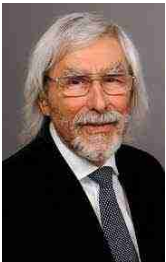
Wenn die Nächstenliebe einen Sicherheitsabstand einschließt.
Wenn die Nächstenliebe eine Kontaktbeschränkung einschließt.
Wenn die Nächstenliebe nur unter bestimmten Bedingungen einen Herbergsaufenthalt im Hotel, Gaststädte zu Hause oder unter Freunden erlaubt.
Wenn die Nächstenliebe den Kranken nicht dorthin transportiert wo ihm geholfen wird.
Wenn die Nächstenliebe in Kauf nimmt, das es gut ist, wenn der Mensch alleine sei!
*Die Nächstenliebe ist immer dann in Gefahr, wenn sie ohne Glauben praktiziert wird:
„tue dies, **so wirst du leben“! (Lk.10:28)***

5. Christen, die aus der deutschen Geschichte gelernt haben

handeln alle nach den Worten:

Du sollst der Menge nicht folgen, um Böses zu tun...(Ex.23:2)

Weil es auch immer Ausnahmen gab und gibt, wollen wir das nicht verschweigen, sondern unsere Hochachtung solchen mutigen Männern Gottes gegenüber hier zum Ausdruck bringen:



Da wäre aus Chemnitz [Pfarrer Dr. Theo Lehmann](#), der uns kürzlich erzählte, wie er als junger Theologiestudent in Leipzig mitten in der Vorlesung diese verließ und sich am 17. Juni 1953 der Demonstration der Arbeiter anschloss, aber mit eigenen Augen ansehen musste, wie die Russen einen Kommilitonen vor seinen Augen niederschossen.

Viele Jahre später kam eines Tages die Staatssicherheit zu Theo und er berichtete uns wie sie ein Stück Papier auf den Tisch legten mit der Bitte es zu unterschreiben: „Damit stände der Ausreise in den Westen nichts mehr im Wege“. Theo erwiderte, dass er nie einen Ausreiseantrag gestellt habe... Sie hätten das aber für ihn getan. Er lehnte zum Ärgernis der Staatssicherheit ab...

Viele Jahre später demonstrierte Theo mit 80 Jahren jeden Montag in unserer Stadt gegen die [Islamisierung](#) in unserem Land und schloss der Pegida² - Demo an...



[Pfarrer Prof. h. c. Dr. Jürgen Henkel - Evang.](#)

Pfarrer: Es reicht!

Pfarrer Jürgen Henkel (Selb/Oberfranken) forderte die Kirchen in einem IDEA-Kommentar auf, endlich auf die „mittlerweile unerträgliche Zuwandererkriminalität“ und auf die tödliche Gewalt

zu reagieren: „Die Reaktion der Kirchen auf solche Attentate ist immer die gleiche gebetsmühlenhaft wiederholte Litanei von ‚Trauer‘, ‚Betroffenheit‘, ‚Bestürzung‘ und ‚in Gedanken bei den Familien

der Opfer‘. Stets verbunden mit der Warnung, die Attentate nicht zu ‚instrumentalisieren‘... Wieviele Todesopfer muss es eigentlich noch geben, bis unsere Kirchen sich endlich mit der gleichen Akribie und Leidenschaft mit den Gefahren der Migration auseinandersetzen wie mit dem Klimawandel und dem ‚Kampf gegen rechts‘?“ Es sei jetzt, so Henkel, „Zeit für Brandmauern, Gottesdienste und Lichterketten auch gegen Migrantenkriminalität und klare kirchliche Worte gegenüber Zuwanderern, die ihr Gastrecht missbrauchen. Und es sollte endlich Schluss sein mit den vor allem in kirchlichen Kreisen so beliebten Kampagnen gegen jede rechtsstaatlich angeordnete Abschiebung ... Es reicht!“ (idea 5/2025)

Johann Hesse



Kürzlich, zu unseren jährlichen Bibeltagen wurde ein mutiger Mann Gottes als Reverent eingeladen, [der sich schon 2021 traute die Wahrheit zu verkündigen](#):

² PEGIDA e.V. ist ein Bündnis, das sich gegen die drohende Ausbreitung des Islamismus in Deutschland und Europa einsetzt. [Mehr dazu in dieser Botschaft](#)

Pastor Dr. Wolfgang Nestvogel



Pastor Nestvogel hat mit mehr als 100 Mitverantwortlichen 2022 ein Schreiben an unsere Regierung verfasst, [gegen die Corona- Maßnahmen.](#)

Ein biblisches Bekenntnis beinhaltet immer zwei Wahrheiten: wogegen und wofür ([2.Jh.1:7,9](#)) siehe „[Frankfurter Erklärung!](#)“